

Reichsinstitut  
für ältere deutsche Geschichtskunde

(Monumenta Germaniae Historica)

Nr. 1093/38.

Berlin NW 7, den 29. November 1938.  
Charlottenstraße 41  
Tel. 16 45 91, App. 283

Herrn

Professor Dr. W. H o l t z m a n n

B o n n a m R h e i n .

Verehrter Herr Kollege!

Für das Deutsche Archiv liegen außer den Ihnen bereits bekannten Arbeiten noch vor Manuskripte von E r d m a n n und G l a d i s über Heinrichs IV. Diktator Gottschalk, L a n g o s c h über den Verfasser des Waltharius, K i e n a s t über den Cid, W e i r i c h über das Königslager, Z y c h a zur Goslarer Bergwerksgeschichte und L.v. W i n t e r f e l d über die Lübecker Stadtverfassung (dieser Herr B r a n d i übermittelt) <sup>von</sup> ~~Her~~. Ich schicke Ihnen hierbei die Aufsätze von Langosch <sup>\* v. Winterfeld</sup> und Weirich mit der Bitte um möglichst baldige Rücksendung und zwar direkt an das Reichsinstitut, da der Druck des neuen Heftes noch im Dezember beginnen soll.

Im Zusammenhang damit möchte ich nochmals die Frage der Drucklegung des DA. aufwerfen. Soviel mir zu Ohren gekommen ist, hat sich ein erheblicher Widerspruch gegen die im letzten Bande eingeführte Form nicht erhoben. Wäre er wirklich sehr stark, so böte sich der Ausweg, mit dem neuen Band zur Antiqua zurückzukehren. Allerdings ist der Antiquaschnitt, über den Böhlau verfügen, nicht so schön, wie die Schwabacher Schrift.

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr

C. Henkel

\* Druck nicht, & erhalten nur die Abschn., die ich nun noch  
in der Abhandlung.